

BmU-Newsletter Sonderausgabe 06.10.23

Die Schließung der Krankenhäuser in Haan, Hilden, Ohligs wühlt die Menschen auf



Inhalt

Krankenhäuser in Haan, Hilden und Ohligs sollen gleichzeitig und kurzfristig geschlossen werden.....	2
Erkrather Gesellschafter der DEG	4
Auf'n Kaffee mit der BmU.....	5
Bürgerinformation Neubau Gymnasium	6
Dauerbaustelle beendet.....	6
Auf bürokratische Anmeldung bei Balkonkraftwerken verzichten	6
Straßenbaubeiträge in NRW werden abgeschafft	7
Ernst Eumann hat sein Ratsmandat niedergelegt.....	7
Marion Spiritus ist neues Ratsmitglied der BmU-Fraktion.....	8
BmU stellt Antrag zur Kita-Personalausstattung.....	8
Kündigung eines Erziehers wegen kinderpornographischer Bilder	9
NRW plant, Geld für gemeinsamen Unterricht zu streichen.....	9
Bahnpläne in Alt-Erkrath haarsträubend	10
Auf'n Kaffee mit der BmU heißt es am Samstag, 07.10. ab 10:00 Uhr . auf dem Hochdahler Markt.....	10
Wer soll das bezahlen?.....	11
BmU-Geschäftsstelle im Oktober vom 9.10. bis 14.10. geschlossen	11

BmU-Newsletter September 2023 Der andere Blick auf das Rathaus



Sie dürfen diesen Newsletter gerne weiterleiten.

Anmelden kann man sich durch eine Mail an

newsletter@bmu-erkrath.de.

Abmelden kann man sich auf dem gleichen Weg.

Hier die vorausgegangenen Ausgaben:

[BmU Erkrath | Aktuelles - BmU-Newsletter - Aktuell \(bmu-erkrath.de\)](#)

Datenschutz: <https://www.bmu-erkrath.de/datenschutzerklaerung.html>

Copyright Fotos falls nicht anders angegeben: BmU-Fraktion

Die Themen sind zu kurz abgehandelt? Mehr hier: www.bmu-erkrath.de

Ausführliche [Berichte aus dem Rat](#) von Christian Ritt

Krankenhäuser in Haan, Hilden und Ohligs sollen gleichzeitig und kurzfristig geschlossen werden



Am 4.10. erklärte der Träger der drei Kliniken alle Häuser „innerhalb weniger Monate“ – inzwischen ist der 1.1.24 im Gespräch – zu schließen.

Schuldzuweisen gab es viele: das Gesundheitsministerium des Landes, der „Kannibalismus“ des städtischen Klinikums Solingen durch „feindliche“ Übernahme der Stroke Unit aus Ohligs, welche diese nun mit dem EVK Mettmann teilt, Lauterbach, die Wärmekosten, die Personalkosten, die Kirche, der Träger selbst.....

Der Beobachter ist verwirrt und rät: egal wer schuld ist, das darf nicht das letzte Wort sein.

Bereits jetzt suchen die Mitarbeitenden kurzfristig nach offenen Stellen in anderen Häusern und ambulante Patienten sichern sich die wenigen noch freien Kapazitäten in der Region.

An das Land adressiert: **Wer Banken retten kann, kann auch Krankenhäuser retten.**

Warum ist die Situation für Erkrath so dramatisch?

Die drei Häuser haben pro Jahr 50.000 Patienten stationär oder ambulant versorgt, 20.000 Rettungswageneinsätze abgearbeitet.

Das Mettmann EVK wird nur einen kleinen Teil übernehmen können und rasch „volllaufen“. Dann gehen auch zeitkritische Einsätze zu weiter entfernte Ziele: Uni? Benrath? Langenfeld? Gerresheim? Wuppertal? Auch hier ist die Frage, ob die dort bereits nahezu ausgeschöpften Ressourcen diese zusätzliche Last von drei geschlossenen Häusern tragen wird und sich nicht manch ein Transport an noch weiter entfernte Ziele wenden wird. Klar ist, unsere Rettungsmittel sind weit länger auf der Straße als bisher und die Stadt muss erneut überlegen, wie sie an Personal und Material und Unterbringungsmöglichkeiten für weitere Rettungswagen kommt. Auch ein weiterer „Erkrather“ Notarzt wird Thema werden. Das kostet auch viel Geld.

Also: Es geht um nicht weniger als die Versorgungssicherheit für Leib und Leben der Erkrather.

In Haan und Hilden wächst der Widerstand aus der Bevölkerung und der Politik deutlich stärker und schneller als in Erkrath, vernehmbarer und rascher als in Erkrath. Unterschriftensammlungen haben begonnen, öffentliche Veranstaltungen sind angekündigt, die örtliche Politik positioniert sich...

Auch die BmU wirbt für die [Online-Petition](#), welche bereits von über 30 Tausend Menschen unterzeichnet wurde. Machen auch Sie mit!

Die **BmU** hat das Thema auf die Tagesordnung des Feuerwehrausschusses gesetzt.

Da sonst niemand koordinierende Initiative zeigt:

Bürgerrat auf'n Kaffee mit der BmU: Samstag, 7.10.23 vor Edeka Hochdahler Markt einen Ratschlag mit Unterschriftensammlung und Sammlung der aktiv aktionswilligen Bürgerinnen und Bürgern (Demo, Mahnwache, Unterschriftensammlung.....):

10:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr.

Näheres: [\(20+\) Facebook](#)

Ziel ist die Gründung eines Initiativkreises, der ohne jeden Politiker den Widerstand auch mit den benachbarten Gruppen koordiniert. Machen Sie mit.

Erkrather Gesellschafter der DEG

Gratulation! Erfolgreiches Erkrather Unternehmen mit Herz für unsere DEG.

Jens Thiermann wird ab sofort neuer Gesellschafter der DEG Eishockey GmbH. Der 63-jährige Unternehmer gründete das IT-Unternehmen TIMOCOM GmbH mit Sitz an der Neanderhöhe.

Poller der vierten Generation an der Bahnstraße in Betrieb



Zum vierten Mal werden neue Poller an der Bahnstraße eingesetzt. Immer wieder gab es durch unsachgemäße Behandlung in den letzten 10 Jahren zu Schäden an den Anlagen.

Wir könnten uns so viel Geld sparen: Wenn vernunftbegabte Menschen sich an das Durchfahrverbot der Fußgängerzone halten würden.

Fernwärmeinformation der Stadtwerke



Fernwärme durch Geothermie „praktisch tot“

Das war die so deutlich nicht ausgesprochene Botschaft der jüngsten Veranstaltung (28.9.23) der Stadtwerke in der Stadthalle. Da das gegen das Votum der BmU geplante und geförderte Solarthermiefeld den Wärmebedarf im Sommer fast abdeckt und hier dann sowieso die Leistung der stromgeführten (!) neuen Gaskraftwerke im Übermaß hinzukommt (punktuell mangels Speicher nicht genutzt), ist kein ökonomisches Fenster für die Geothermie in der Grundlast mehr übrig. Auch zeitlich sei der „Königsweg Geothermie“ bis 2030 nicht zu schaffen.

Perspektive also: Fernwärme bleibt unnötig teuer und die Klimaneutralität hängt an der Option, bis 2030 grünen Wasserstoff zu beschaffen. Die weit verbreiteten Zweifel der Fachwelt daran wurden nur zart angedeutet.

Auf'n Kaffee mit der BmU...



Erfreut sich zunehmender Resonanz. Samstags auf dem Hochdahler Markt oder Bavierstraße... Bitte beachten Sie die Ankündigungen. Natürlich mit dem Infomobil der BmU, welches sich selbst regenerativ mit Strom versorgt.

Bürgerinformation Neubau Gymnasium



Am 26.9. hatte die Verwaltung zur Bürgerinformation geladen. Viel Kritik kam trotz der ausführlichen Schilderungen zu den Themen Abwicklung des Baustellenverkehrs und Versiegelung. Weitere Wohnbebauung soll es wegen der Marktlage erst mal nicht geben. Der bisher landwirtschaftliche Boden muss zT ausgetauscht werden, da er mit einer Chemikalie (krebserregend) aus dem Klärschlamm, wie er lange Zeit zur Düngung verwendet wurde, verunreinigt ist.

Die Kostenproblematik für den städtischen Haushalt wurde von den Bürgern angesprochen, aber vom Bürgermeister abgebügelt „Das sage ich Ihnen, wenn der Bau fertig ist. Vorher weiß ich nicht, was es kostet.“

Dauerbaustelle beendet

Ende 2022 sollte die Baustelle an der Neanderstraße eigentlich beendet sein, nun wurde es Anfang Oktober 2023. Immer wieder musste die Ankündigung der Fertigstellung verlängert werden.



Auf bürokratische Anmeldung bei Balkonkraftwerken verzichten



regte die BmU an. Geschäftsführer Jeken verwies in seiner Antwort auf die vereinfachten [Verfahren per Homepage](#).

Straßenbaubeiträge in NRW werden abgeschafft



Seit den jahrelangen Auseinandersetzungen um die Erschließungskostenabrechnungen der Heinrich-Heine-Straße kümmert sich die BmU um bürgerfreundlichere Lösungen. Das Verbrauchermagazin plusminus interviewte dazu Bernhard Osterwind. Nun scheint das Thema ausgestanden zu sein, aber die Verwaltung hat keine Mitarbeiter, um die notwendigen Straßenerneuerungen anzupacken.

Ernst Eumann hat sein Ratsmandat niedergelegt



Ernst Eumann war von 2017 bis 2020 sowie seit Frühjahr 2022 bis Ende September Mitglied des Rates der Stadt Erkrath. Darüber hinaus war er seit 2009 in mehreren Ausschüssen wie beispielsweise dem Schulausschuss oder Jugendhilfeausschuss vertreten. Er musste aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten. Der frühere Schulleiter eines Düsseldorfer Gymnasiums und spätere Dezernent in der Schulaufsicht hatte immer ein besonderes Augenmerk auf die Schulentwicklung in Erkrath. Bernhard Osterwind: „Ernst Eumann hat sich besonders um die Schulentwicklung in Erkrath sachkundig verdient gemacht. Persönlich schätze ich besonders seinen so klaren analytischen Verstand auch bei hohem Wellenschlag der Debatte, strukturiert präzise Rede ohne jeden redundanten Schwafel. Ich bitte ihn auch weiter um seinen so freundschaftlich zugewandten Rat. Er hat das, was heute aus der Mode gekommen ist und das man früher mit Respekt „Format“ nannte.“

Ich danke ihm sehr für seine Arbeit im Rat.“ Nach seiner Reha werden wir seine weitere Mitwirkung im Schulausschuss als Sachkundiger Bürger ermöglichen.

Marion Spiritus ist neues Ratsmitglied der BmU-Fraktion



Sie lebt seit 2006 in Erkrath und ist besonders an der örtlichen Kulturpflege interessiert. Sie ist Vorlesepatin und darüber hinaus am Erhalt des Naturschutzzentrums Bruchhausen interessiert. Sie ist langjähriges Mitglied der BmU und steckt oft „hinter“ den Aktivitäten der BmU. Sei es die Gestaltung von Karnevalsbeiträgen oder auch das neue Format: Auf'n Kaffee mit der BmU, welches sie wesentlich im Hintergrund organisiert.

Nun tritt sie in die erste Reihe der BmU-Fraktion, wo sie herzlich von dem Fraktionsvorsitzenden der BmU willkommen geheißen wird. Bernhard Osterwind: „Selbstbewusste Frauen wie Marion Spiritus gehören noch viel öfter in die aktive Arbeit des Rates. Ich hoffe, dass mehr Frauen die Kommunalpolitik als wichtige demokratische Gestaltungsaufgabe erkennen und wahrnehmen. Ich habe mich sehr gefreut, dass Marion das Mandat angenommen hat.“

BmU stellt Antrag zur Kita-Personalausstattung



Peter Sohn, Ratsmitglied und Sprecher der BmU im Jugendhilfeausschuss, hat einen umfangreichen Antrag für den nächsten Jugendhilfeausschuss vorgelegt. Er macht sich Sorgen um die Personalprobleme, welche soweit gingen, dass im Sommer Gruppen zeitweise geschlossen wurden und Eltern, vor allem Alleinerziehende, große Probleme mit einer angemessenen Betreuung haben. Schwerpunkt müssen also auch Notfallpläne sein.

Kündigung eines Erziehers wegen kinderpornographischer Bilder



Als Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses hat Bernhard Osterwind die fristlose Entlassung und die Einleitung eines Strafverfahrens gegen einen in Erkrath tätigen Erzieher sofort unterstützt und lobt die enge Kommunikation mit der Verwaltung dazu. Der Ausschuss wird die Maßnahmen der Prävention kritisch überprüfen und ggf. anpassen.

„Kitas sind ein Schonraum für anvertraute Kinder, der nicht verletzt werden darf. Das Vertrauen von Kindern wie Eltern ist infrage gestellt, wenn Personen hier tätig sind, die Anlass für den Verdacht geben, Kinder als Sexualobjekt zu sehen. Wir werden mit der Verwaltung deutlich machen, dass es da keinerlei Toleranz in städtischen Einrichtungen gibt und wir u.a. Eltern fachgerechte Beratung bieten. Völlig ausschließen kann man einen solchen Einzelfall auch bei aller Sorgfalt nicht.“

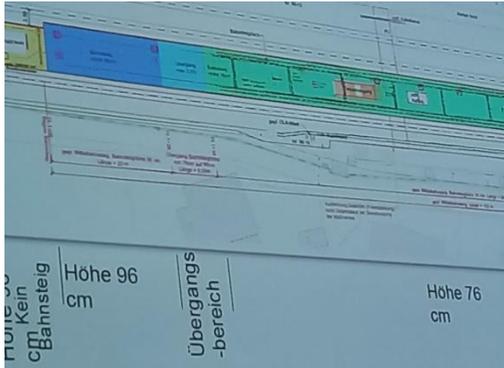
Lag ein Mal ein fauler Apfel im Korb, so schaut man sich aber den Korb genauer an. Am Ende hoffen wir auch mit Hilfe der polizeilichen Ermittlungen auf eine lückenlose Aufklärung. Ein Kind aus Erkrath ist bisher nicht unter den Opfern erkannt.

NRW plant, Geld für gemeinsamen Unterricht zu streichen

Behinderter und nichtbehinderter Kinder durch Inklusionshelfer. Das Land (Regierung aus CDU und Grünen) stellt nur noch 10 statt 60 Millionen € zur Verfügung. Leidtragende sind die Kinder, die Lehrer, die Eltern oder.... Mal wieder die Kommunen die genötigt werden, das Geld aus ihrem defizitären Haushalt aufzunehmen.

Ein Rechtsanspruch für Inklusionshelfer ergibt sich aus dem Sozialgesetzbuch VIII.

Bahnpläne in Alt-Erkrath haarsträubend



Die Art der Umbaupläne des S-Bahnhaltepunktes Alt-Erkrath 2026 (mit dreijähriger Verzögerung) hat für großes Entsetzen gesorgt. In Teilen soll der Bahnsteig abgesenkt werden, in anderen Teilen nicht. Beide haben nicht die Länge eines S-Bahnzuges, sodass es immer noch zu Ein-/Ausstiegsproblemen insbesondere bei gehbehinderten Menschen kommen wird. Osterwind: "Wie kann es sein, dass die DB ihr rollendes Material nicht auf die Bahnsteige abstimmen kann? Das wäre eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Auch die monatelangen Überbrückungen durch Schienenersatzverkehr sind nicht realistisch: Die Zeiten liegen weitgehend sogar außerhalb der Ferien und damit im dichten Verkehr." Und in Millrath ist bis jetzt noch nicht mal eine Modernisierung geplant.

Auf'n Kaffee mit der BmU heißt es am Samstag, 07.10. ab 10:00 Uhr . auf dem Hochdahler Markt



Wer soll das bezahlen?

Die Steuerkraft ist lt. Eckdatenpapier des Kreises in Erkrath voraussichtlich 2024 schwächer: 2,5 Millionen fehlen.

Aber die Kreisumlage wird um 3,5 Millionen steigen!

Osterwind: „Das –Augen zu- Prinzip mit dem über die Mahnungen des Beraters PWC hinweggegangen wurde, wird sich fatal auswirken. Jährlich stellt sich nun die Frage der Steuererhöhung vs Schuldenaufnahme.“

Es kommen schwere Zeiten auf Erkraths Steuerzahler zu.

CDU und SPD müssen erklären, wie sie das gestalten wollen.



BmU-Geschäftsstelle im Oktober vom 9.10. bis 14.10. geschlossen



In dringenden Fällen:

bmu@bmu-erkrath.de

Hoffen wir auf eine friedlichere Welt und arbeiten wir an einem lebenswürdigen Erkrath

Bernhard Osterwind

Stand 05.10.2023